Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art

Herausgeber: Visarte Schweiz

Band: - (1904)

Heft: 43-44

Rubrik: Correspondenz der Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

AUSSTELLUNGEN.

München.

Die Münchener Sektion hat vor, dieses Jahr eine Malereiausstellung in Stand zu setzen, bei welcher ganz besondere Veranstaltungen getroffen werden sollen, doch wie aus der Korrespondenz ersichtlich, beschränkt sich diese Ausstellung auf eine Anzahl guter Gemälde, die unsern bayerischen Kollegen von in der Schweiz wohnhaften Schweizer Künstlern geliefert werden können.

Ueberdies stellt die bayerische Gesandtschaft an die Schweizerische Eidgenossenschaft eine Anfrage, welche die Teilnahme dieser letzteren an der IX. Internationalen Kunstausstellung im Jahre 1905 betrifft. Wenn die Kunstkommission sich hierüber günstig ausspricht, so wird die Schweiz im Jahre 1905 eine Sektion in München veranstalten.

Die Veranstaltung der Ausstellung wird einem Centralkomitee anvertraut, welches aus Abgeordneten der Münchner Künstlergesellschaft und der Sezession, aus Vertretern der Königlichen Kunstakademie und einem Kommissär der bayerischen Regierung besteht.

Die Ausstellung besteht aus Kollektivsektionen verschiedener Länder und alle Ausstellungen fremder Länder werden von den Vertretern der betreffenden Staaten in Uebereinstimmung mit dem Centralkomitee organisiert.

Ueber die Zulassung der eingesandten Werke wird von den Juries der Kollektivsektionen abgestimmt und jeder eine Sektion veranstaltende Staat wird selbst die Zusammenstellung, sowie Ort und Zeit der Zusammenkunft seiner Jury bestimmen. Die von dieser Jury angenommenen Kunstgegenstände werden in München keiner weiteren Prüfung unterzogen.

Die Bildung der Aufstellungskommission wird für ausländische Sammlungen durch die betreffenden Staaten vorgenommen werden.

Es werden Belohnungen ausgeteilt werden und goldene Medaillen erster und zweiter Klasse zuerteilt werden und dies nicht nach Nationalität oder Kunstzentrum, sondern nach dem künstlerischen Wert der Werke.

Bei vorkommendem Verkauf eines Werkes werden 10 % Kommissionsgebühr von der Ankaufssumme abgezogen werden.

* * *

Paris.

Die Kunstausstellung der nationalen Kunstgesellschaft in Paris wird dieses Jahr vom 16. April bis zum 30. Juni stattfinden.

Zur Einsendung der Werke sind folgende Daten festgesetzt:

1) Die ausstellenden Maler und Bildhauer, welche weder Gesellschaftsmitglieder noch derselben Zugesellte sind, müssen ihre Werke nach dem grossen Palais schicken und zwar Dienstag den 8. und Mittwoch den 9. März.

Die diesen beiden Sektionen Zugesellten Freitag den 25. und Samstag den 26. März.

Die Mitglieder dieser beiden Sektionen Freitag den 1. und Samstag den 2. April.

2) Die Bildhauer, Architekten oder Aussteller der Sektion für dekorative Kunst und Kunstgegenstände Freitag den 18. und Samstag den 19. März.

Die diesen drei Sektionen Zugesellten Montag den 28. und Dienstag den 29. März.

Die Mitglieder dieser drei Sektionen Mittwoch den 30. und Donnerstag den 31. März.

Galerie Georges Petit. Vom 17. Februar bis zum 11. März. Ausstellung der Aquarellmalergesellschaft.

Cercle artistique et littéraire, Rue Volney. Ausstellung vom 21. Januar bis zum 18. Februar.

Galerie du XXe siècle, C. Sagot, 46, rue Laffite. Ausstellung vom 15. bis zum 29. Februar.

Pavillon de Marsan et Bibliothèque nationale. Ausstellung der französischen Urmaler. Vom 1. April bis Ende Juli 1904.

Serre du Cours-la-Reine. Gesellschaft der unabhängigen Künstler. Ausstellung geöffnet am 20. Februar.

CORRESPONDENZ DER SEKTIONEN

Bern,

Beiliegend erhalten Sie etwas verspätet die Liste der Mitglieder unserer Berner Sektion. Als neues Mitglied können wir anmelden Herrn Walter Küpfer, Maler, 62, Gerechtigkeitsgasse, Bern.

Was den Doppelvorschlag für den Ersatz in die eidgenössische Kunstkommission anbetrifft, waren wir gelegentlich der letzten Sitzung unserer Sektion ebenfalls in der Meinung, dass es, nachdem die Neuernennungen schon vorüber waren, zu spät sei und haben deshalb keinen Vorschlag gesandt.

Da Sie seinerzeit unsere Weihnachts-Ausstellung erwähnten, freut es uns, Ihnen mitteilen zu können, dass dieselbe auch dieses Jahr ein recht erfreuliches Ergebnis aufweist, indem es sogar diejenigen der früheren Jahre übertrifft. Sowohl die Besucherzahl als die Ankäufe von Privaten wie diejenigen für die Verlosung sind höher als je vorher, ein Zeugniss, dass sich die Leistungen unserer Sektion der Sympathien des hiesigen Publikums erfreuen.

Genehmigen Sie die Versicherung unserer Hochachtung.

Namens der Sektion:

K. L. Born, *Präsident.*

* * *

Zürich, den 5. Februar 1904.

Ich habe die Ehre, Sie von nachstehend verzeichnetem Wechsel unseres Mitgliederbestandes in Kenntnis zu setzen.

Herr Architekt Rich. Kuder ist ausgetreten.

Herr W. Mettler, Bildhauer, Mainaustr. 29, Zürich V, ist wieder eingetreten, und da Herr Mettler nur ein Jahr abwesend war, wird er wohl keine Neuaufnahme durch die Generalversammlung abzuwarten haben und möchten wir Sie ersuchen, Herrn Mettler auf die Mitgliederliste pro 1904 zu nehmen.

Für die Zürcher Sektion:

Der Sekretär: Jakob Meier.

* * *

München (Theresienhöhe 17), 10. Februar 1904.

Die Sektion München hat gestern in ihrer Sitzung das Projekt eines Schweizer Saales in der diesjährigen Jahresausstellung im Münchner Glaspalast einer eingehenden Besprechung unterzogen. Wenn man auch im Ganzen einer solchen Ausstellung sympathisch gegenüberstand, so sind die Schwierigkeiten doch noch so gross, dass ein definitiver Beschluss noch nicht gefasst werden konnte.

Vor allem sind die meisten hiesigen Schweizer Kollegen schon in Münchner Gruppen, so dass sie eigentlich verpflichtet sind, bei diesen auszustellen. Es muss also von jedem Einzelnen nochmals bei seiner Gruppe angefragt werden, wie sich diese zur Frage eines Schweizer Saales stelle. Einige der Kollegen haben von vorneherein erklärt, dass sie bei ihren Gruppen bleiben und nicht im Schweizer Saal ausstellen.

Ferner bietet der Schweizer Salon von diesem Jahre eine grosse Schwierigkeit, da die meisten hiesigen Kollegen ihre besten Sachen dorthin schicken wollen. Wir können also in diesem Jahre nur auf etwa 12—15 bessere hiesige Oelbilder rechnen. Wir brauchen ausserdem aber mindestens noch 20 grössere *gute* Oelbilder dazu, die wir aus der Schweiz haben müssten. Wir haben deshalb beschlossen, ehe wir weitere Schritte thun, zuerst bei einer Reihe uns bekannter Schweizer Kollegen unter der Hand anzufragen, ob sie uns eventuell ein oder zwei gute Bilder senden könnten, damit wir einmal einen ungefähren Ueberblick haben. Erhalten wir von der Mehrzahl die Antwort, dass sie nichts haben oder ihre Bilder lieber auf den Salon schicken, so werden wir die Ausstellung in diesem Jahre eben nicht machen.

Kommt die Ausstellung zu stande, so werden wir eine Jury von 5 Mitgliedern machen (3 Münchner, ein französischer Schweizer und ein deutscher Schweizer), der sich eben alle unterwerfen müssen.

Sie sehen daraus, dass ich Ihnen für die « Schweizer Kunst » noch keinen Artikel schreiben kann. Erst wenn wir definitiv dazu entschlossen sind, werde ich es thun; Anfang März wird dies möglich sein.

Mit kollegialen Grüssen

Ihr

W. L. Lehmann.